

Denkmal

Eine späte Ehre für Deserteure

Am Ballhausplatz wird nach langen Diskussionen Österreichs erstes Denkmal für Wehrmachtsdeserteure errichtet.

VON JOSEF GEBHARD

Für Richard Wadani, der am Donnerstag seinen 90er gefeiert hat, ist es ein besonderes Geburtstags-geschenk: Nach zwei Jahren zäher Debatten steht mit dem Ballhausplatz der Standort für das Denkmal für Wehrmachtsdeserteure fest. „Es ist sehr erfreulich, dass sich die Stadt zu dieser Entscheidung durchgerungen hat“, sagt Wadani, der als junger Soldat 1944 an der Westfront zu den Amerikanern übergelaufen ist.

„Der Standort ist ein würdiger Ort, um im Zentrum der Stadt an jene zu erinnern, die ihr Leben aufs Spiel setzten, um nicht in der NS-Wehrmacht dienen zu müssen und jene, die von der NS-Militärjustiz ermordet wurden“, betonen Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny (SPÖ) und der grüne Klubobmann David Ellensohn. Schätzungen zufolge wurden rund 1500 österreichische Wehrmachtsangehörige wegen Desertion hingerichtet.

Fahrplan Das Denkmal wird in der Einbuchtung des Volksgartens schräg gegenüber des Bundeskanzleramts errichtet. Für das Projekt stehen bis zu 200.000 Euro zur Verfügung, die aus der Kul-



Deserteur Wadani: „Es ist sehr erfreulich, dass sich die Stadt zu dieser Entscheidung durchgerungen hat“

turabteilung kommen. Die Abwicklung erfolgt über das Büro „Kunst im öffentlichen Raum“. Es übernimmt von der Ausschreibung bis zur Umsetzung alle weiteren Schritte. Die Einweihung des Denkmals könnte noch im

kommenden Jahr erfolgen. Das Monument wird das erste dieser Art in Österreich. In Deutschland hingegen gibt es bereits mehr als 30 Deserteursdenkmäler. Der gestrigen Entscheidung ist ein monatelanges

Gezerre um den Standort vorausgegangen. In Frage kam dafür auch der Heldenplatz. Angesichts der geplanten Tiefgarage und eines vorgesehenen Tiefenspeichers für die Nationalbibliothek habe die Burghauptmannschaft – der Verwalter des Platzes – gebeten, „davon Abstand zu nehmen, das Denkmal hier zu realisieren“, sagt ein Sprecher von Mailath-Pokorny.

Am geplanten Standort am Ballhausplatz hätte übrigens schon in den 1930er Jahren ein Denkmal errichtet werden sollen – für den von den Nationalsozialisten ermordeten Bundeskanzler Engelbert Dollfuß. Das Projekt wurde jedoch nie realisiert.



Geschichte: 20.000 Verurteilungen

Militärjustiz In Deutschland und Österreich geht man von ungefähr 20.000 Personen aus, die zwischen 1939 und 1945 von der NS-Militärjustiz aufgrund von Desertion verurteilt wurden. Hochgerechnet wären rund 2000 Österreicher darunter gewesen, schätzt der Wiener Politikwissenschaftler Walter Manoschek, der eine Studie zum Thema verfasst hat. Ungefähr

1500 davon seien hingerichtet worden. Hinzu kommt noch die Zahl jener, denen die Desertion gelungen ist.

Politik Erst 2009 beschloss der Nationalrat die Rehabilitation der Wehrmachtsdeserteure. Die Errichtung des Denkmals in Wien wurde im rot-grünen Koalitionsübereinkommen festgelegt.

TAGESKALENDER

AUSSTELLUNG

Albertina: Körper als Protest – bis 2. 12., Tgl., 10 bis 18 Uhr, Mi., 10 bis 21 Uhr (☎ 534 83 / 0 oder www.albertina.at).

KABARETT

Kulisse: Herbert Steinböck & Thomas M. Strobl (Tralala) – 20 Uhr (☎ 485 38 70 oder www.kulisse.at).
Orpheum: Kernölamazonen (SOKO Kürbis) – 20 Uhr (☎ 481 17 17).
Stadtheater Walfischgasse: Heilbutt & Rosen (Chromosomensatz XY ungelöst – Directors Cut) – 20 Uhr (☎ 512 42 00, www.stadtheater.org).

KINDER

Akzent: Der gestiefelte Kater – 11, 14.30 & 16.15 Uhr (☎ 501 65 / 3306).
Dschungel Wien: Vom Kopf des Herrn Zopf – 16.30 Uhr (☎ 522 07 20 / 20).
Niedermair: Mama Muh und die Krähe – 16.30 Uhr (☎ 408 44 92).
Renaissancetheater: Ein himmlischer Platz – 14.30 & 18 Uhr (☎ 521 10 / 230 oder www.tdjt.at).
Theater im Zentrum: Starseeker – 15 Uhr (☎ 521 10 / 230).

KONZERT

Arena/Small Hall: Reanima – 19 Uhr (☎ 799 21 30).
Davis: Cool & Juicy – 21 Uhr (☎ 258 45 54 oder www.davis.at).
Escape Metalcorner: Relinquished, Lobster, Rewind & Guest – 20 Uhr (☎ 06991 / 08 348 31).
Jazzland: Ratzer / Czadek Sextett – 21 Uhr (☎ 533 25 75).
Konzerthaus, Gr. Saal: Orchestre Révolutionnaire et Romantique – Monteverdi Choir – Dirigent: Sir John Eliot Gardiner, Lucy Crowe – Sopran u.a. (Beethoven) – 19.30 Uhr; **Mozart Saal: Zwirbeldirn / Trio de Venezuela** (Geigen & Maracas) – 19.30 Uhr; **Schubert Saal: Triolino** (Die Volksmusikanten) – 11 & 15 Uhr (☎ 242 002, www.konzerthaus.at).
Louisiana Blues Pub: Bauer mit Durst – 21 Uhr (☎ 503 50 01).
Musikverein, Gr. Saal: Conventus Musicus Wien – Dirigent: Nikolaus Harnoncourt (Haydn) – 19.30 Uhr; **Brahms-Saal: W. Mozart Orchester** (Mozart) – 20.15 Uhr (☎ 505 81 90).
Porgy & Bess: Lakecia Benjamin and Soul Squad – 20.30 Uhr; **Chrono**

Popp & The Sorry Babies – 23.30 Uhr (☎ 512 88 11 oder www.porgy.at).
Reigen: Wolfman Gang & Friends – 20.30 Uhr (☎ 894 00 94).
Szene Wien: The Real Stardust Babies – 20 Uhr (☎ 749 33 41).
Tunnel: BS 21 – 21 Uhr (☎ 947 57 20, www.tunnelvienna.at).

SZENE

MQ, Halle E: Discofieber XXL – 22 Uhr (www.discofieber.at).
Sargfabrik: Club Global (World Dance Event) – 20 Uhr (☎ 988 98 111).

THEATER

Staatsoper: Kammermusik der Wiener Philharmoniker 2 – Konz-Quartett – 11 Uhr; **Le Nozze di Figaro** – 19 Uhr (☎ 514 44 / 2250).
Volksooper: La Traviata – 19 bis 21.45 Uhr (☎ 514 44 / 3318).
Burgtheater: Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie – 20 Uhr (☎ 514 44 / 4140, www.burgtheater.at).
Akademietheater: Die schönen Tage von Aranjuez – 19.30 Uhr (☎ 514 44 / 4140, www.burgtheater.at).

Th. i. d. Josefstadt: Geschichten aus dem Wiener Wald – 19.30 bis 22.10 Uhr/Wahlabo. (☎ 427 00 300).
Kammerspiele: Blütenräume – 20 Uhr/KURIER-Abo. (☎ 427 00 300).
Volkstheater: Der Riese vom Steinfeld – 19.30 Uhr/Jugendabo. (☎ 521 11 400).
Außenbezirke: Die Glasmengerie – 19.30 Uhr (VH Heiligenstadt – 19., Heiligenstädter Straße 155, ☎ 523 05 89 / 77).
Raimundtheater: Elisabeth – 19.30 Uhr (☎ 588 85, www.musicalvienna.at).
Ronacher: Sister Act – Ein himmlisches Musical – 19.30 Uhr (☎ 588 85).

Café Prückel/Theatersaal: Bräutigall und Anonymphie – Konrad Bayer und Schlager – Premiere: 20 Uhr (☎ 512 54 00).
mo.ö: Die Beautyqueen von Leenane – 20 Uhr (☎ 0681 / 811 887 31).
Rabenhof: Circus der Hallucinationen – 20 Uhr (☎ 712 82 82, www.rabenhof.at).
Stadthalle/Halle F: Serbisches Nationaltanzensemble – Kolo Belgrad 2012 – 20 Uhr (☎ 799 99 79).
TQ/Halle G: L. Chétouane (Sacré Sacré du Printemps) – 20.30 Uhr (☎ 581 35 91).
Vindobona: Vienna Fingerstyle – Das Akustik-Gitarren-Festival 2012 – 20 Uhr (☎ 512 47 42).
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Eine Festwoche für Leseratten in Österreichs Bibliotheken

Literaturfestival – Wussten Sie, dass Krebse Karate können oder Kakerlaken mit abgetrenntem Kopf Sex haben? Falls nicht, sollten Sie am Montag bei der Lesung von Science Buster Heinz Oberhammer vorbeischaun. Sein Buch „Gedankenlesen durch Schneckenstreicheln“ der „schärfsten Science-Boygroup der Milchstraße“ klärt darüber auf, was wir von Tieren über die Physik lernen können (Am 15. 10., um 18 h, in der Technischen Universität, 4., Resselgasse 4).



Ein buntes Programm soll die Lust auf Literatur wecken

Das ist aber nicht die einzige interessante Veranstaltung, die das Literaturfestival „Österreich liest.Treffpunkt Bibliothek“ zu bieten hat. Bereits zum siebten Mal laden die Buchereien eine Woche lang österreichweit ein – von Literaturwanderungen und Vorlesestunden über Bilderbuchkinos bis zu Lese-Nächten und Flohmärkten reicht dabei das Angebot. Jedes Jahr ziehen die Aktionen mehr als eine halbe Million Gäste an.

Krimifans kommen bei der Buchpräsentation von Claudia Rossbacher auf ihre Kosten. In „Steirerherz“ erzählt sie, wie das Landeskriminalamt Graz einen grausamen Mord aufklären muss: Eine 19-jährige Studentin wurde wie eine Vogelscheuche gepfählt und auf dem Kürbisacker ihres Vaters aufgestellt (Am 16. 10., 19 h, in der Bucherei Penzing)

Wem beim Erklängen des Bohrers der Angstschweiß auf die Stirn tritt, der sollte Johannes Kirchner ein Ohr leihen. Bei ihm erfährt man, wie „Lachen beim Zahnarzt“ möglich wird (am 18. 10., 19 h, in der Universitätszahnklinik, 9., Sensengasse 2a).

Hochliterarisch wird es bei einer Action-Lesung von Dimitré Dinev in der Hauptbücherei (7., Urban-Loritz-Platz 2a, am 16. 10., 19 h) zugehen. Seit dem Erscheinen seines Romans „Engelszungen“ gehört der gebürtige Bulgare zu den erfolgreichsten Autoren der Gegenwartsliteratur. Am Dienstag wird er ein Potpourri aus seinen Werken zu Gehör bringen und Einblicke in sein aktuelles Schaffen geben.

INFO: Von 15. bis 21. Oktober, Programm: www.oesterreichliest.at



Felix Baumgartner: Ihm bleibt noch ein Versuch in diesem Jahr

Rekordsprung: Der nächste Versuch muss klappen

Felix Baumgartner – Kräfte sammeln für einen neuen Versuch ist das Motto in Roswell, USA. Was anderes bleibt dem Stratos-Team auch nicht übrig, schließlich lässt das Wetter über New Mexiko derzeit keinen Rekordsprung zu. Felix Baumgartner gönnt sich Ruhe mit Familie und Freunden.

Hält die Wetterprognose könnte es morgen, Sonntag, mit einem Start klappen. Die Vorhersage verspricht stabiles, sonniges Wetter mit nur leichtem Wind in der Früh.

Doch der nächste Versuch muss bei idealen Wetterbedingungen stattfinden, denn es gibt nur noch einen Ballon. Sollte auch

dieser Ballon kaputt werden, müsste man vier bis fünf Wochen auf die Herstellung eines neuen warten – und dann wäre es wohl endgültig zu spät mit einem Sprung noch in diesem Jahr, erklärt Andreas Simoner, zweifacher Ballonfahrer-Staatsmeister.

„Höhenrekorde versucht man dann zu unternehmen, wenn die Troposphäre am höchsten ist – und das ist im Sommer. Da hat der Ballon eine gute Steigkraft. Jetzt werden die Bedingungen immer schlechter.“ Tatsächlich war der Rekordsprung für August angesetzt gewesen, musste aber wegen der Reparaturen an der defekten Kapsel verschoben werden.